

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen

Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, wenn es ist das in Stadt und Land weitläufig am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 3 kr.

Nr. 137. Fünfunddreißigster Jahrgang. Samstag den 28. November 1874.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Wahl von drei Mitgliedern der Orts-Schulbehörde.

Nach Art. 15—17 des Volksschulgesetzes vom 25. Mai 1865 soll die Ortsschulbehörde, bestehend aus den Mitgliedern des Kirchenconvents und drei Schulmeistern, durch drei von der Schulgemeinde zu wählende Mitglieder verstärkt werden. (Im Jahre 1871 kam deren Wahl nicht zu Stande.) Die Wahl derselben gilt auf 3 Jahre. Auch sind 3 Ersatzmänner zu wählen.

Zur Wahl berechtigt sind nur die Väter und Vormünder der die Deutschen Schulen besuchenden Kinder, welche in der Schulgemeinde ihren Wohnsitz haben. Ausgeschlossen von dem Wahlrecht sind aber 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, 2) solche, welche aus öffentlichen Kassen Unterstützung erhalten, 3) die, gegen welche ein Controversverfahren gerichtlich eröffnet ist, während der Dauer des Controversverfahrens (dieselben Bestimmungen hinsichtlich des Ausschusses gelten auch für die Wählbarkeit).

Wählbar in die Ortsschulbehörde sind alle in der Schulgemeinde wohnenden Männer, welche volljährig oder für volljährig erklärt sind, sei es daß sie hiesige Bürger sind, oder doch seit den 3 letzten Rechnungsjahren hier eine Vermögens- oder Einkommenssteuer gezahlt haben. Gewählt dürfen aber nicht werden die bisherigen Mitglieder der Ortsschulbehörde, nämlich die Geistlichen, der Stadtschultheiß, Kastenpfleger Pfänder, die Gemeinderäthe Stüber, Bander und Pfeleiderer sowie die durch das Gesetz in diese Behörde eingetretenen 3 Schulmeister.

Die Abstimmung geschieht geheim; jeder Wähler legt seinen Stimmzettel persönlich in die Urne nieder. — Im Uebrigen gelten hinsichtlich der Abstimmung, der Verpflichtung zur Annahme der Wahl, des Hindernisses der Verwandtschaft und Schwägerschaft und der Entlassung u. d. Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849.

Die Wahlcommission besteht aus dem ersten Ortsgeistlichen, dem Stadtschultheißen und dem ältesten weltlichen Mitglied des Kirchenconvents.

Die Wählerliste bleibt von heute an die ganze nächste Woche über auf dem Rathhaus aufgelegt.

Einsprachen gegen dieselbe können innerhalb derselben Zeit bei der Ortsschulbehörde angebracht werden.

Die Wahl selbst wird am **Montag den 2. Dezember d. J. Nachmittags 4—6 Uhr** auf dem Rathhause vorgenommen werden.

Wenn nicht wenigstens $\frac{1}{3}$ der Wahlberechtigten abstimmt, somit eine gültige Wahl nicht zu Stande käme, so besteht die Ortsschulbehörde für die nächsten 3 Jahre wieder aus den bisherigen Mitgliedern und den 3 Schulmeistern.

Wächten nun die Väter und Vormünder der Schulkinder als diejenigen Gemeinde-Mitglieder, welche am unmittelbarsten bei dem Gedeihen der Schule theilhaftig sind, in gerechter Würdigung des Einflusses, welchen ihnen das Gesetz auf die Leitung des örtlichen Schulwesens einräumen will, ihr Wahlrecht auch zahlreich und pflichtmäßig ausüben und dabei ihr Augenmerk auf solche Männer richten, welchen das wahre Wohl der Schule und der ganzen Gemeinde am Herzen liegt!

Den 28. Novbr. 1874.

24. Nov. 1874.

Das gemeinschaftl. Amt.
Stadtpfarrer Stadtschultheiß
Bürger. Gsel.

Privat Anzeigen.

Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei

von **A. Rädler & Co.**

in Weiler & Bäumenheim

Post- und Bahn-Station Mertingen, Bayern,

Wie machen hiermit die ergebene Anzeige, daß Herr **G. Gerhard** in Binnenden ermächtigt ist, für uns Flachs-, Hanf- und Abweir zum Verspinnen, Verweben, zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und Köhren, Wische, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu.

Muster und Preise können jederzeit bei obgenanntem Herrn eingesehen werden.

Waiblingen.

Für die 4 Familien dahier, die Anfang Septembers durch zweimaliges Brandunglück betroffen wurden, sind außer den in No. 116 verzeichneten Gaben noch folgende weitere eingegangen: von T. Pf. 1 fl., Ang. 30 kr., M. M. 2 fl., Pf. R. 1 fl. 45 kr., G. Vdr. 1 fl., C. W. W. 1 fl. 45 kr., Smr. Wtw. Sch. 2 fl., W. R. 2 fl., T. W. 2 fl., Sch. R. 1 fl. 45 kr., Fr. Pf. 35 kr., R.-W. B. 24 kr. Zuf. — 16 fl. 44 kr.

Wofür herzlich dankt im Namen der Betroffenen:

Das gemeinsch. Amt.
Bürger. Gsel.

Waiblingen.

Pförrch-Verkauf.

Nächsten Mittwoch Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause der Pförrch verkauft.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Christian Böker Wittwe hat verkauft gegen baar:

$\frac{2}{3}$ Mrg. 6,6 Mth. im Amelisenbühl um die Summe von 166 fl. und kommt nächsten

Montag den 30. Novbr.

Nachm. 2 Uhr

auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

C. Pfeleiderer.

Krieger-Verein Waiblingen.



Montag den 30. Novbr., (Andreas-Feiertag) Abends präcis 7 Uhr

Monatsversammlung und Erinnerungs-

feier an die Tage von Champigny-Billerswozu sämtliche Mitglieder freundlichst und dringend eingeladen werden.

Der Vorstand.

Heute Samstag Abend bei

Mezger Bauer.

Waiblingen.

Auktion.



Am Dienstag den 1. Dez. von Mittags 1 Uhr an hält die Unterzeichnete eine Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung ab, wobei vorkommt:

Viele Mannskleider, Leibweißzeug, ein einschläfriges Bett, Bettgewand, 1 Tisch, 1 Koffer und 2 Stühle.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Lorenz Desterle, Wwe.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch ungeriebener Hanf angenommen wird.

Die Agenten:

Güterbeförderer Ellwanger, Enderzbach.
Carl Napp, Stetten.



Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
in Hamburg

Directe Post-Dampfschiffahrt

Von **Hamburg** nach **New-York**

ohne Zwischenhäfen anzulaufen

vermittelt der prachtvollen und schnellen deutschen Post-Dampfschiffe

1. Klasse, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.

Leffing am 10. Dezbr. | Götthe am 24. Dez. | Schiller am 21. Jan.
Klopstock am 7. Jan. | Leffing am 4. Februar.

Passagepreise:

1. Kajüte Pr. Thl. 165, II. Kajüte Pr. Thl. 100, Zwischendeck Pr. Thl. 30.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie

Die Direktion in Hamburg, St. Annen 4.

sowie die General-Agenten Friedrich Reisinger in Stuttgart, nächst dem Bahnhof und der Post, und Ernst Wilh. Koch in Heilbronn und deren Sub-Agenten. Briefe und Telegramme adressire man: **Adler-Linie — Hamburg.**

Die große besteingerichtete
Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei und Weberei



Schrekheim

bei Ulm

Silberne Medaille.

Ulm a. b. D. 1871.

liefert alle 3-4 Wochen garantirt vorzügliche Gespinnte in dem seitherigen großen Schneller von 1228 Meter Länge zu 4 Fr. = 12 Pf.

Zur Beforgung empfehlen sich die Fabrikagenten:

J. Schöffel in Waiblingen.

J. F. Götstein in Schwaikheim.

Carl Schäfer in Korh.

Traub, Lehrer in Hanweiler.

Weinmann in Groshoppach.

Mayer in Hochdorf.

Waiblingen.

Zwei bessere

Schlafgänger

werden in ein Zimmer gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Für die Winterfaison bringe ich in empfehlende Erinnerung, mein Lager in baumwollenen und halbwoollenen Ellenwaaren, verbunden mit

Tuch & Burkin.

Fertige Kleider, als: Juppen, Hosen und Westen, wollene u. baumwollene Hemden, gestricke wollene Mannsjacken, feine wollene Unterleibchen, Unterhosen, Strümpfe und Socken.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
A. Häfner.

Waiblingen.

Bis Lichtmeß sind

2 Wohnungen

samt erforderlichem Platz zu vermieten. Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Frühgebrannter

weißer & schwarzer Kalk,

sowie Saarstückohlen bester Qualität sind sofort zu haben bei

F. G. Pfander.

Auch suchen wir einen Mitleser zum Merkur vom 1. Jan. 1875 an.

Waiblingen.

Ich suche ein **Kosthaus** für 2 Kinder eins mit 2 Jahr und eines mit 7 Jahr bei ehrlichen, christlichen Leuten. Das Kostgeld wird pünktlich bezahlt.
Frau **Westhäuser.**

Waiblingen.

Auf Lichtmeß zu vermieten:
Eine Wohnung mit 6-7 Zimmer sammt allem erforderlichen Platz und Gartenantheil. Nach Umständen kann auch das Anwesen mit 13 Zimmer gepachtet werden, r. sp. auch zu verkaufen.
C. Möbs.

Waiblingen.

Fettes

Hammelfleisch



ist fortwährend zu haben, das Pfd. zu 12 kr. bei Abnahme ganzer und halber Hammel billiger.
Heinrich Kauffmann.

Weißer Lebensessenz

von Apoth. **Schrader**, Feuerbach (früher Munderkingen.)

pr. Flasche 36 kr. Depot bei Hrn. C. F. **Buch** Waiblingen, Apoth. **Seuze** Wimmendingen, Apoth. **Sorn** Murrhardt, C. F. **Blinzig** Winterbach.

Nach Gebrauch von 2 Gläser weißer Lebensessenz bin ich von meinem langwierigen Magenleiden, wo alle Aerzte nicht helfen konnten, vollständig befreit worden, u. verdient dieses Mittel der Doffentlichkeit als Muster hingestellt zu werden.

Joh. **Sattelberger**, Escham bei Lörwang (Oberpfalz.)

Waiblingen.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich nun mein Geschäft in mein Haus neben dem Adler verlegt habe.

Es wird mein ganzes Bestreben sein, das schätzbare Zutrauen durch strenge Solidität zu verdienen.

Mit dieser Zusicherung empfehle ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums und zeichne

Hochachtungsvoll und Ergebenst

Friedrich Kauffmann,

Goldarbeiter.

Waiblingen.

Zu vermieten

auf Lichtmeß:

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mäde- und Holzammer, Platz im Keller. Näheres bei der Redaktion.

Offener Brief!

Gebildete Damen & Herren, welche täglich einige Stunden nützlich auszufüllen wünschen, finden allerorts durch eine gewinnbringende schriftliche Nebenbeschäftigung (bestehend in vorgeschriebenem Correspondiren, Couvertiren und Adressiren, wozu weder besondere Kenntnisse, noch schöne Schrift erforderlich) sicheres Einkommen und bei Verwendbarkeit fixe Anstellung. Das Betriebsmaterial nebst Epesenverlag zc. kostet nur 2 Guld. und ist gegen Baareinsendung zu beziehen durch **Ch. Nothe**, Dresden, Postbezirk II. — Nichtonorirte Briefe bleiben unberücksichtigt.

Waiblingen.

Empfehlung.

Ich mache meinen hiesigen und auswärtigen Herrn Kollegen ergebenst die Anzeige, daß ich eine Niederlage von dem berühmten Fabrikat von Herrn Carl Galler in Stuttgart gegründet habe, von dessen gutem Fabrikat ich mich schon Jahre lang überzeugte, bestehend in **Herrenzugschäft, Damen- und Kinderschäft,**

Damenschäft in Filz und Zeug, mit Zug und zum Schnüren, mit warmem und gewöhnlichem Futter, Damenschäft in Kittleder mit lackirten Kappen, auch werden Bestellungen nach dem Maß pünktlich und sogleich ausgeführt.

Chr. Pfander,
Schuhmacher.

Nichtenberg, D. A. Marbach.

Geluch eines Weingärtners.

Für die hiesigen ausgedehnten Weinberge suche ich einen Weingärtner, welcher, wenn es im Weinberg nichts zu thun gibt, auch andere landwirthschaftliche Arbeiten zu verrichten hätte, und würde einem erfahrenen Manne den Vorzug geben. Eintritt je nach Umständen sogleich oder später. Auftragende wollen unter Anschluß ihrer Zeugnisse sich in Balbe an mich wenden.

C. Stockmayer,
Gutspächter.

Waiblingen.

Zu verkaufen eine kleinere neue

Schranne

und 2 größere Schmalzhäfen.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Tages-Neuigkeiten.

In **Feuerbach** hat sich heute Vormittag ein Bürger von dort in seiner Wohnung erhängt. Es ist dies der dritte Selbstmord im Amtsbezirk Stuttgart während des kurzen Zeitraums von 14 Tagen.

Aalen, 24. Novbr. Gestern Nachmittag wurde ein Tagelöhner in der städtischen Kiesgrube verschüttet und war augenblicklich todt.

Ulm, 24. Nov. Die Münsterrestauration hat auch in der verflossenen Bauaison sehr erfreuliche Fortschritte gemacht. Aus Anlaß der Feststellung des Stats für das nächste Baujahr wurde von Oberbaurath v. Egle (als Beirath des Münsterbaukomite's) eine Inspektion der Arbeiten vorgenommen und dabei festgestellt, daß die Restauration der nordwestlichen Thurmecke vollständig und die der südwestlichen Thurmecke in der Hauptsache ausgeführt ist. Die Steinhauerarbeiten an der südöstlichen Thurmecke sind bis zu zwei Drittel vollendet und die südlichen und östlichen Thurmwände vollständig restaurirt. Der Chorumgang steht seiner Vollendung entgegen. Außerdem wurden für die Seitenschiffenster der Südseite neue Maßwerke gefertigt, einige derselben eingesetzt, und eine Reihe anderer Reparaturen theils ausgeführt, theils in Angriff genommen. Oberbaurath v. Egle erklärt, daß alle diese Arbeiten stilgemäß, solid und zu verhältnismäßig billigen Preisen hergestellt worden seien. Er findet den baulichen Zustand des Münsters befriedigend und nirgends einen Grund zu der Beforgniß, daß die Pfeiler und Streben nicht in völlig ruhendem Zustande seien. Im Baujahre 1874—75 kommen 70,000 fl. zur Verwendung, und zwar auf die Restauration des Hauptthurmes 11,000 fl., für den Weiterbau der hinteren Seitenthürme 27,500 fl., für Dachbedeckung und Freiliegung des Münsterplatzes 20,000 fl. u. s. w. Bezüglich des Weiterbaus der Seitenthürme herrscht Uebereinstimmung darüber, daß es sehr wahrscheinlich sei, daß der Grundbau, auf den die Thürme zu ruhen kommen, den Aufbau der letzteren wohl austrage, daß indessen eine vorgängige genaue Untersuchung dennoch wünschenswerth erscheine. Wegen Ausarbeitung einer Festschrift für das auf das Jahr 1877 fallende 500-jährige Jubiläum des Münsterbaues wird Einleitung getroffen werden.

Leonberg, 21. Novbr. Im Bezirke Leonberg kommen im laufenden Jahre besonders viele Selbstmorde vor, deren Zahl sich jedoch zwischen Einwohner des Bezirks und Fremden theilt. Nachdem nun seit Anfang des Jahres die Zahl der Selbstmorde bereits auf neun gestiegen ist, hat sich vorgestern ein alter Mann in Gerlingen mit Rattengift (Phosphorpaste), das er an demselben Tage in einer hiesigen Apotheke geholt hatte, aus Furcht vor der Entdeckung eines geringfügigen Vergehens vergiftet.

Friedrichshafen, 26. Nov. Heute früh versuchte sich ein junges Fräulein ums Leben zu bringen, indem dasselbe vom badischen Dampfschiff aus in den See sprang. Dieselbe wurde gleich wieder herausgeholt und ins Krankenhaus verbracht, wo sie alsdann von ihrem Vater abgeholt wurde.

Berlin, 24. Nov. Viel Theilnahme erweckt der gestern in der Nähe von Potsdam bei einem Brigade-Pferdereitern erfolgte Tod des Premier-Lieutenants im ersten Garde-Ulanenregimente, Grafen zu Stolberg, zweiten Sohnes des kommandirenden Generals des 7. Armeekorps, welcher letzterer bereits auf die Trauernachricht hieher geeilt ist. Der Verstorbene stürzte, dem Ziele nahe, so unglücklich, daß er auf der Stelle todt blieb. Er hat ein Alter von 29 Jahren erreicht.

Berlin, 24. Nov. Der hiesige Verein für Leichenverbrennung hatte sich durch seinen Vorsitzenden, Buchhändler Vink,

Brauerei &

Kellerei-

Geräte.

Gummi- (Kautschud-) Schläuche für Wein, Bier, Branntwein, Essig, Del, heiße Flüssigkeiten, Gas etc, Messing-Verschraubungen, Hähnen, Pumpen, Weinsiltrirapparate, Ziehler (Siphons), Ventil-Spukten etc. Preislisten zu Dienst. Gebr. Schieber, Eßlingen, (Württemb.) [H. 74125]

Waiblingen.

1 Partere-Logis

wird sogleich oder bis Lichtmeß gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einige Wägen voll schöne

Stupfel-Rüben

hat zu verkaufen.

Jacob Schlicht, Wittwe.

Ochsenmaulsalat,

beste Qualität, per Pfund zu 7 kr. empfiehlt
(H. 8625a.)

Heinr. Ackermann,

Rürnberg, Kreuzgasse 15.

Waiblingen.

Für die liebevolle, vielfache Theilnahme während der Krankheit unseres geliebten Satten, Schwagers und Onkels,
Georg Heinrich Willinger,

Seifensieder, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt herzlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Gattin:

Christiane Willinger geb. Pfander.

Waiblingen.

Am Donnerstag Mittag ging von der Seidenfabrik bis zum Bahnhof ein **Velze-Fragen** verloren; der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung abgeben bei der Redaktion.

Waiblingen.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich in dem Hause des Hrn. Carl Wesler Gypfer dahier als **Schirmmacher** niedergelassen habe. Ich empfehle mich daher in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten und sichere billige Bedienung zu.

Heinrich Rieg,

Schirmmacher.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich ein

Rasier- und Haarschneid-Cabinet

im Hause des Herrn Bäcker Holzwarth, 2 Stiegen hoch eröffnet habe.
Achtungsvollst

D. Melchior.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

bestehend in 5—6 Zimmer wird bis Lichtmeß gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

an das Polizeipräsidium mit dem Antrage gewendet, auch hierin Berlin das Verbrennen der Leichen (deren bei Lebzeiten erteiltes Einverständnis vorausgesetzt) obrigkeitlich zu gestatten. Der Antrag ist, abgesehen von andern Gründen, schon um deshalb zurückgewiesen worden, da durch den Verbrennungsprozeß die nachträgliche Entdeckung von Verbrechensspuren an den Leichen unmöglich wird. (Pr. Bl.)

Düsseldorf, 18. Nov. Gegen den Redakteur des ultramontanen Düsseld. Volksbl. wurden heute zwei Urtheile des Zuchtpolizeigerichts veröffentlicht. In beiden inkriminirten Artikeln war die Arminangelegenheit besprochen worden und der Staatsanwalt hatte in denselben eine wesentliche Erbüchtung, bez. Entstellung von Thatsachen zu finden geglaubt. In einem Falle erfolgte Freisprechung des Angekl., während im zweiten Falle der Gerichtshof auf 20 Thlr. Geldbuße event. Tage 8 Gefängniß erkannte. (S. M.)

Für die Brandbeschädigten in Meiningen ist bis jetzt die große Summe von einer halben Million, nämlich 504,287 Gulden eingegangen, ohne die an die Stadt gespendeten 10,000 Thlr. der Stadt Berlin. Wohl aber sind unter den Beiträgen 294 fl. aus Neapel, 2860 Fres. aus der Schweiz, und 1258 fl. aus San Franzisko; aus Newyork waren schon früher ansehnliche Beiträge eingegangen.

München, 21. Novbr. Gestern Abend ließ ein Brauer vom Lande unmittelbar nach seiner Ankunft mit dem Augsburg. Zug im Aborte des Staatsbahnhofes eine Umhängetasche mit der Summe von 4600 fl. (weiss süddeutsche Banknoten, dann Sovereign's, Napoleons'or, ein ziemlich erheblicher Betrag auch in Sechsern) liegen. Als er nach kurzer Frist seinen Verlust gemahrt wurde und zurückeilte, war die Tasche schon verschwunden. (N. C.)

Schweizer, 23. Nov. Eine Stunde von hier im Thal liegt der lebhafteste Fabrikort Bühl. Dasselbst gab es gestern in den Morgenstunden bei der Familie des 26jährigen Fabrikarbeiters Tiedemann Streit, und wie es scheint spielt dabei der Alkohol eine hervorragende Rolle. Der Streit artete in eine Rauferei aus, bei der Tiedemann von seinem 15jährigen Stiefsohn Kost, den er zu schlagen versuchte, mit einem Brodmesser in's Herz gestochen wurde und augenblicklich todt blieb. Um die Mittagsstunde brachte die Polizei den jugendlichen Todtschläger unter einigem Zulauf des Volkes hieher in Hof. In den Zügen desselben, noch eines völligen Kindes, war nichts von verbrecherischen Absichten zu lesen. (Krlsr. 3.)

Olmütz, 23. Nov. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen den 23jährigen Wiener Leopold Freuth aus Lutz in Ungarn, der in der Nacht vom 2. auf den 3. Nov. zwischen Kojstein und Chropin in einem Eisenbahncoupé II. Classe den Dekonomiebefehlerrathsher ermordet und beraubt hat. Der Angeklagte, welcher der That geständig ist, wurde zum Tode durch den Strang verurtheilt. Aus den Verhandlungen ist bemerkenswerth, daß nach dem Befund der Gerichtsärzte die drei Schnitte am Hals sogenannte „Kochschnitte“ waren, wie sie von jüdischen Schlächtern ausgeführt werden. Mit besonderer Rohheit sei die That erfolgt und der Tod nach 5 Minuten eingetreten. Der Raubmord sei mit seltenster Berweglichkeit ausgeführt worden und mit kaltem Blute. Der Angeklagte bekennt sich schuldig, bittet aber, ihn nicht weiter zu verhören, er könne nicht weiter, es sei ihm jede Strafe recht.

Paris, 24. Nov. Die Kaiserin von Rußland ist in Paris angekommen und bewohnt das Botschaftshotel, das in einen prachtvollen Wintergarten umgewandelt wurde. Sie bleibt bis morgen hier. Die Minister schreiben sich heute Abend in ihrer Wohnung ein. Der Russische Thronfolger, der Großfürst Alexis und Fürst Menschikow begleiten die Kaiserin bis San Remo. Die Antwort auf die spanische Note ist heute überreicht worden. — Von

morgen ab findet täglich Ministerrath statt. Bis jetzt ist noch kein endgiltiger Beschluß Betreffs der Botschaft gefaßt.

Sundaye, 25. Nov. Die Carlisten machten einen Angriff auf San Marcial, wurden aber zurückgeworfen.

— Eine Depesche der Agence Havas zufolge wurden die Herren Budland und Macgaham, Korrespondenten der Newyork Times und des Newyork Herald von den spanischen Republikanern verhaftet und in Fuenerrabia eingekerkert. Budland wurde wieder freigelassen, während Macgaham noch gefangen gehalten wird.

V e r s c h i e d e n e s.
(Eine falsche Caradoc.) Caradoc, die treffliche Stute des Lieutenants v. Zubovits, hat eine Fälschung erfahren. In Paris, 10, Impasse des Beuves, wohnte ein Industrieritter Namens Jules Levy, der zufällig vernahm daß der eben in Paris anwesende Marchese Andori das Reitthier Zubovits' kaufen wolle. Levy dachte: „Da läßt sich etwas machen“, kaufte für 1000 Francs eine Fuchsstute von irgend einem Kofstamm und führte dieselbe dem Marchese als die echte, unverfälschte Caradoc vor, die um den Bettel von 15,000 Francs, erhältlich sei. Der Marchese fand den Preis etwas hoch wollte Beweise für die Echtheit des Pferdes haben. Herr Levy machte sich hierauf anheischig, den Lieutenant Zubovits selbst als Zeugen herbeizuschaffen, und erschien nach zwei Stunden wieder mit einem martialisch aussehenden Mannsbild, das erklärte, Zubovits zu sein. Der Marchese glaubte den Handel und zahlte für das Pferd die verlangten 15,000 Francs, mit denen sich die beiden Gauner natürlich eiligst aus dem Staube machten. Ein paar Stunden später erfuhr Andori, daß er das Opfer eines infamen Betrugses geworden sei, und machte sogleich die polizeiliche Anzeige. Jules Levy ist aber bis auf Weiteres verschwunden und nicht eruirbar. Die falsche Caradoc wird auf dem Pferdemarkte verkauft werden. (Das Interessanteste an der Geschichte ist übrigens, daß die echte Caradoc kein „Fuchs“, sondern dunkelbraun ist.)

— Bei dem jetzt eingetretenen Schneefall vergesse man nicht, den armen Vögeln in Gärten und auf Wegen recht fleißig Futter zu streuen! Die nützlichen Thierchen werden diese kleine Ausgabe und Mühe nach überstandnem Winter reichlich wieder vergelten.

Waiblingen.
Johannes Kanfer verkauft nächsten Montag Mittags 11 Uhr
30 Säcke Brühe
wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.
Acker-Verkauf.
Aus der Schneider'schen Pflugschaft verkaufe ich:
1/2 Morg. 19 Mth. Acker in der Wasserstube, neben Schuhmacher Pfander und Chr. Rinker, und kann derselbe am
Montag den 30. Nov. Abends 5 Uhr
bei Jakob Pfander d. U. angekauft werden.
Jakob Friedrich Pfeiderer.

Waiblingen.
Schuld- & Heimath-
Scheine
empfiehlt
C. F. Buch.